

➤ Projekt im Lungau ➤ Stromspeicher wird jetzt in zwei Haushalten getestet

Die Sonnenenergie nutzen

Auch wenn es an diesem regnerischen Wochenende nicht so scheinen mag, der Lungau zählt zu den sonnenreichsten Regionen. Und genau diesen Vorteil will man nutzen. Dazu beitragen soll der Lungauer Sonnenstromspeicher. Monatelang wurde daran getüftelt, jetzt wird er bereits in zwei Haushalten getestet.

Der Lungau zählt seit dem 1. Dezember 2017 als Klima- und Energiemodellregion, die sich daher intensiv mit den Themen Klimawandel, Energie und Mobilität auseinandersetzt. Mit Ende des Vorjahres begannen auch die Pläne für den Lungauer Sonnenstromspeicher.

Über Monate hinweg tüftelten die Firmen Stefan Ritzer (Mauterndorf), Link3 (Attnang-Puchheim), Zeiler (Henndorf), Fuchs & Partner (Salzburg) und der Installateurbetrieb Wieland (Tamsweg) daran, seit kur-

St. Ritzer (Fa. Ritzer), Installateur R. Wieland, R. Laabmayer (Link3), M. Schaflechner (Biosphärenpark Lungau) mit Sonnenstromspeicher.

zem sind zwei Modelle in Haushalten – darunter die Ludlalm am Prebersee und ein Privathaus in Ramingsstein – eingebaut und werden getestet. Läuft alles gut, soll der neue Sonnenspeicher in Serienproduktion gehen und ein Großteil davon auch im Lungau produziert werden.

Das Ziel der Projektpartner: Die elektrische Energie von der Sonne wird mit einer Luft-Wasser-Wärmepumpe verbunden und dies alles in einen Hightech-Wärmespeicher gesammelt. Kernstück ist ein spezieller Warmwasserspeicher mit einem integrierten Kondensator, damit selbst bei Temperaturen bis minus 30 Grad Celsius mit einer Wärmepumpe Warmwasser erzeugt werden kann.



Foto: Roland Holitzky